

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.											
	I	II ^A	II ^B		III ^A		III ^B		IV	V	VI	Summe
			g.	r.	g.	r.	g.	r.				
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
Deutsch und	3	3	3	2	2	3	2	3	2	3	23	
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
Latein	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	58	
Griechisch	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	30	
Französisch	2	2	3	3	3	3	4	—	—	—	17	
Englisch	2	2	—	4	—	4	—	5	—	—	17	
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und	3	3	2	2	2	2	2	—	—	—	23	
Erdkunde			1	1	1	2	2	2				
Mathematik und	4	4	4	3	3	2	—	—	—	—	35	
Rechnen	—	—	—	2	—	2	—	1	2	4		4
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	16	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2 wahlfrei			2	2	2	2	2	—	—	10	
Singen	1 gemischter Chor 1 vereinigt			2 1 vereinigt			2	2	1	2	6	
												3 vereinigt
Turnen	3 vereinigt			3 vereinigt			3 vereinigt			3		
Summe der wöchentl. jeder Klasse erteilten Stunden	40	40	37	37	35	35	35	35	33	30	30	
Anzahl der verbindlichen Stunden (außer Singen und Turnen)	31	31	30	30	30	30	30	30	28	25	25	

2. Die Lehrer und die Verteilung der Stunden unter dieselben.

Lehrer.	Ordina- riat.	I A B	II A	III ^B gymm. (m. Realabt.)	III ^A gymm. (m. Realabt.)	III ^B gymm. (m. Realabt.)	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.	
Prof. Dr. Steiger, Direktor.	I	6 Griech.		6 Griech.						12	
Brandt, Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. r. 2 Rechn.	3 Mathem.				20	
Bartsch, Professor.	II ^A	7 Latein	7 Latein 6 Griech.							20	
Reibstein, Professor.	II ^B	2 Französ.	2 Französ. 3 Gesch. u. Erdkde.	7 Latein 2 Gesch. 1 Erdkde.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkde.				22	
Fritsch, Professor.	IV			4 Mathem. r. 2 Rechn. 2 Physik	1 Erdkde. 2 Naturl.	r. 1 Rechn. 2 Naturbeschr.	2 Erdkde. 2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturbeschr.			22	
Dr. Sander, Oberlehrer.	VI				2 Gesch.	3 Französ.	4 Französ.		3 Deutsch 1 Gesch.-Erz. 8 Latein 2 Erdkde.	23	
Stümeke, Oberlehrer.	—	2 Englisch	2 Englisch	3 Französ. r. 4 Engl.	3 Französ. r. 4 Engl.	r. 5 Engl.				23	
Dr. Müller, Oberlehrer.	V	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde.		3 Deutsch		6 Griech.		8 Latein		23	
Dr. Wilken, Oberlehrer.	III ^A	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch 2 Bek. (im S.)	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 7 Latein					im Sommer 21 im Winter 22	
Schüler, wissenschaftlich. Hilfslehrer.	III ^B				6 Griech.	2 Religion 7 Latein	7 Latein 2 Gesch.			24	
Grau, Reallehrer.	—		2 Zeichnen, wahlfrei 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Deutsch 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Turnen	25 Vorturnerst.	
Rechten, Lehrer.	—						2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erz. 2 Erdkde. 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreib.	28	
Böshe, Seminarlehrer. (Im Nebenamt.)	—		1 Chorsingen		1 Chorsingen			1 Singen		2 Singen	6
			1 gemischter Chorgesang								

3. Übersicht über die erledigten Lehrpensa.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Steiger.)

1. Religion. Das Johannesevangelium. — Geschichte der christlichen Kirche mit besonderer Berücksichtigung der ersten Jahrhunderte und der Reformationgeschichte. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Wilken. —

2. Deutsch. Lektüre: Volkslieder des 15. und 16. Jahrhunderts. Goethes Egmont und Tasso, Lessings Emilia Galotti und Laokoon in Auswahl; in gemeinsam kontrollierter Privatlektüre: Schillers Räuber, Fiesko und kleinere prosaische Abhandlungen. Im Anschlusse an die Lektüre und sonstige Proben Belehrungen aus der Litteraturgeschichte vom 15. Jahrhundert bis Lessing. Freie Vorträge im Anschlusse an die individuelle Privatlektüre. Disponierübungen. Aufsätze: 1. Die geographischen Vorzüge Europas. 2. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 3. Charakteristische Eigentümlichkeiten der deutschen Volkspoese, nachgewiesen an einigen gelesenen Volksliedern. 4. Inwiefern bildet der erste Aufzug von Goethes Egmont die Exposition des Stückes? (Klassenaufsatz.) 5. Welcher Mittel der Charakteristik bedient sich Goethe in seinem Egmont? 6. Böse Beispiele verderben gute Sitten. 7. Die Verdienste des großen Kurfürsten um den brandenburgischen Staat. (Klassenaufsatz.) 8. Mit welchen Gründen weist Lessing nach, dass der Dichter in dem Ausdrucke des körperlichen Schmerzes nicht an dieselben Gesetze gebunden ist, wie der bildende Künstler? Zur Reifeprüfung Ostern 1897: Inwiefern ist Kreon in Sophokles Antigone ein tragischer Held? 3 St. Pütz, Übersicht der deutschen Litteraturgeschichte. Müller. —

3. Latein. Lektüre: Horatius, carm. III—IV mit Ausscheidungen; epod. 2. 16; sat. II, 6; epist. I, 6, 7, 11, 16. Durchnahme der Metra. Memoriert wurden 8 Oden. 2 St. Tacitus, Annal. I und II in Auswahl. Cicero, in Verrem IV und V in Auswahl; privatim Caesar, de bello civ. I. Im Anschlusse an die Lektüre Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholungen aus der Kasuslehre und aus der Syntax des Verbums sowie aus der Lehre von den parataktischen Konjunktionen. Stilistische Zusammenfassungen. Einübung der wichtigsten Phrasen. Mündliches Übersetzen in das Lateinische. 2 St. Alle 14 Tage abwechselnd Exerçitium oder Extemporale, gewöhnlich im Anschlusse an die Lektüre; dafür gelegentlich eine lat. Inhaltsangabe. Daneben 5 Übersetzungen in das Deutsche und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. —

4. Griechisch. Lektüre: Demosthenes, Olynth. I und in Phil. III; Sophokles, Antigone mit kurzer Übersicht über die Entwicklungsgeschichte der griechischen Tragödie und die scenischen Altertümer; Platon, Apologie und Kriton mit einem Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf Platon; Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl, zum Teil privatim. Überblick über den Inhalt der Ilias. Auswendiglernen von etwa 120 Versen aus Homer und Sophokles. Übungen im Extemporieren. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen; 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. 6 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Steiger. —

5. Französisch. Lektüre: Guizot, Histoire de la République d'Angleterre et de Cromwell. Racine, Mithridate. Daran geknüpfte und sonstige fast stündliche Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen, etymologische und sonstige Belehrungen im Anschlusse an die Lektüre und an die etwa monatlichen mündlichen Übersetzungen ins Französische aus Schillers historischer Prosa. Alle 3 Wochen 1 Übersetzung ins Deutsche; 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Reibstein. —

6. Englisch. Lektüre: Irving, Sketch Book. Shakespeare, Macbeth. Einzelne Sprechübungen. Grammatik nach Schmidt 22—25 und 10—21 (m. A.). Alle 4 Wochen ein Extemporale oder Diktat. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Stümcke. —

7. Hebräisch. Lektüre: Genesis und Exodus mit Auslassungen. Einige Psalmen. Grammatik: Nominallehre, Wiederholung der Verballehre, Syntax des Nomens. — 8 schriftliche Übersetzungen aus dem hebräischen Texte

mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarbeiten. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Geschichte Deutschlands von 1648 bis zur neuesten Zeit, dazu die außerdeutschen Ereignisse und Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch II und III; Putzger, Historischer Schulatlas. Müller. — **9. Mathematik.** a) Algebra: Wiederholung des algebraischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben, Exponentialgleichungen, Diophantische Gleichungen. Die imaginären Größen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. b) Geometrie: Der Kreis in einem Strahlensystem, Inhaltsberechnung der Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises; einiges aus der Koordinatengeometrie, Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen ein Extemp., jährlich 2 größere Klassen- und 2 Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Bd. I, 1, Bd. II, 2; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Wittstein, 5stellige Logarithmen. — Aufgaben zur Reifeprüfung. Ostern 1897: Wie groß ist eine Rente von 1050 \mathcal{M} , welche 16 Jahre läuft, wenn dieselbe 20 Jahre lang bezahlt werden soll? Zinsfuß $5\frac{1}{2}\%$. — Es soll ein Dreieck konstruiert werden aus der Differenz zweier Seiten, der Differenz der zugehörigen Höhen und dem Gegenwinkel der größeren Seite. — A, B und C seien drei unzugängliche Punkte, dagegen sei D auf der Verlängerung von AB und E auf der Verlängerung von AC zugänglich. Ferner sei $DE = a$, $\sphericalangle BDE = \alpha$, $\sphericalangle CDE = \beta$, $\sphericalangle BED = \gamma$ und $\sphericalangle CED = \delta$ gemessen. Man berechne die gegenseitigen Entfernungen von A, B und C. $a = 289$ m; $\sphericalangle \alpha = 56^\circ 8' 42''$; $\sphericalangle \beta = 9^\circ 57' 45''$; $\sphericalangle \gamma = 19^\circ 49' 6''$; $\sphericalangle \delta = 100^\circ 19' 6''$. — Es soll der Mantel eines geraden Kegels berechnet werden, dessen Seitenlinie mit der Grundfläche den Neigungswinkel α bildet und dessen Volumen gleich dem einer Kugel mit dem Radius r ist. $\sphericalangle \alpha = 59^\circ 17' 12''$; $r = 3,02153$. Brandt. — **10. Physik.** Wellenlehre, Akustik, Optik. Jährlich 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Obersekunda. (Ordinarius: Professor Bartsch.)

1. Religion. Lektüre der Apostelgeschichte, des ersten Briefes an die Korinther, der Briefe an die Philipper und an Philemon. — Erweiternde Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Einige Goethesche Gedichte, Goethes Hermann und Dorothea; im Anschluß hieran die Hauptdaten aus Goethes Leben. Wiederholungen Schillerscher Gedichte, memoriert »Das elvensische Fest« und »Die Glocke«. — Schillers Wallenstein, Memorieren eines Monologes, Das Nibelungenlied; im Anschluß hieran Mitteilungen über die Nibelungen- und Gudrumsage. — Disponierübungen, freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Was lernen wir aus Walthers Gedichten über den Zustand Deutschlands im Beginne des 13. Jahrhunderts? 2. Einige Lehren aus den Jahren 1870 und 1871. 3. Vergleichung der Beschreibung des Brandes in Schillers Glocke und Goethes Hermann und Dorothea. 4. Welche Charaktereigenschaften werden in der Odyssee am meisten gefeiert? 5. Wie urteilt das Heer Wallensteins über seinen Feldherrn? 6. Die Macht der Gewohnheit im menschlichen Leben. 7. Aus welchen verschiedenen Gründen wurde Wallenstein von fast allen seinen Anhängern verlassen? (Klassenarbeit.) 8. »Wage Du zu irren und zu träumen; hoher Sinn liegt oft im kind'schen Spiel.« (Schiller.) 9. Wie stellt sich die Entwicklung der menschlichen Kultur dar nach Schillers Gedichten »Das elvensische Fest« und »Die Glocke«? 10. Wodurch erregt der Siegfried des Nibelungenliedes unsere Teilnahme? (Klassenarbeit.) 3 St. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Vergilius, Aen. VII—XII in Auswahl nach einem Kanon. Memoriert wurden 53 Verse. 2 St. Sallustius, de bello Jug. mit Auseinandersetzungen. Cicero, pro Archia und in Q. Caecilium. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. 3 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Kasuslehre und aus der Syntax des Verbums, gelegentlich auch aus der Formenlehre. Stilistische Zusammenfassungen. Einübung der wichtigsten Phrasen. Mündliches Übersetzen in das Lateinische, meistens im Anschluß an Gelesenes. 2 St. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exerçitium oder Extemporale, gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre; dafür gelegentlich eine lat. Inhaltsangabe. Daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung aus

dem Lateinischen und jährlich 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Odyssee XIII—XXIII in Auswahl. Übersicht über den Inhalt der Odyssee. Memoriert wurden 52 Verse, 2 St. Herodot I in Auswahl, Lysias, or. XII, XXV, XIII teilw. 3 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Ergänzung und Abschluß der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen in das Griechische, gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre. 1 St. Alle 4 Wochen 1 Übersetzung aus dem Griechischen und jährlich 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik, Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: Töpfer, Nouvelles Genevoises. Angier-Sandeau, Le Gendre de Mr. Poirier. Grammatische Wiederholungen, Sprechübungen, synonymische und sonstige Belehrungen im Anschluß an die Lektüre oder an die etwa monatlich wiederkehrenden mündlichen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Reibstein. — **6. Englisch.** Lektüre: Plate, Blossoms. Einzelne Sprechübungen. Grammatik: Gesenius-Regel Kapitel 1—16. Alle 3 Wochen 1 Extemporale oder Diktat. 2 St. Stümcke. — **7. Hebräisch.** (Im Sommerhalbjahr.) Elementarlehre, Formenlehre des regelmäßigen Verbs, Pronomina. Übersetzung der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale, zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch, Wilken. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums, Geographische Wiederholungen. 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I; Putzger, Histor. Schulatlas. Reibstein. — **9. Mathematik.** Algebra: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, harmonische Proportionen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Lösung von Aufgaben. Geometrie: Lehre von der Ähnlichkeit, harmonische Punkte und Strahlen, goldener Schnitt. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und regelmäßigen Figuren. 3wöchentlich 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 4 St. Wittstein, Bd. 1, 1 u. 2; Reidt, Teil IV; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Brandt. — **10. Physik.** Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Untersekkunda. (Ordinarius: Professor Reibstein.)

1. Religion. Heilsgeschichte des alten und neuen Bundes im Anschluß an die Lektüre ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift nebst Einleitung in die Bücher des Alten und Neuen Testaments; eingehendere Lektüre des Lukas-Evangeliums, Erweiternde Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, Goethes Götz von Berlichingen, Herders Cid, Schillers Jungfrau von Orleans und ausgewählte Gedichte. Im Anschluß an die Lektüre die Hauptdaten aus dem Leben Goethes und Schillers. Memorieren und Wiederholung von Gedichten. Disponierübungen: freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre, 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Das Wasser der Feind und der Freund des Menschen. 2. Die Schicksale Ernsts von Schwaben bis zu seiner Ächtung (nach dem 1. Aufzuge von Uhlands Drama). 3. Blinder Eifer schadet nur (Chrie). 4. Welche Beweggründe veranlassen die Anhänger Ernsts von Schwaben sich ihm anzuschließen? 5a. Weshalb feiern wir den Tag von Sedan? (Thema für die Abschlußprüfung.) b. Wodurch wird Weislingen für die Sache Götzens gewonnen? (Götz v. Berlichingen 1. Akt. Klassenarbeit.) 6. Götz im Kampfe mit der Reichsexekution. 7. Was treibt die Menschen in die Fremde? 8. Welche Eigenschaften des Cid werden in den ersten 20 Romanzen Herders besonders hervorgehoben? 9. Der Cid und König Alfonso VI. 10. Mein Lieblingsheld aus der Geschichte. (Abschlußprüfung.) 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis, Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Vergil, lib. I—IV, in Auswahl nach einem festgestellten Kanon. Etwa 40 Verse memoriert. 2 St. Livius, lib. XXII, 1—50, Cicero in Catilinam I und II. Übungen im Extemporieren, sowie im Rückübersetzen. Einübung der wichtigeren Phrasen. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, Abschluß der Syntax des Verbums, Durchnahme der wichtigeren

Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. 3 St. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Extemp. oder Exere., meist im Anschluß an die Lektüre. 4 Übersetzungen ins Deutsche, 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Reibstein. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anabasis IV, V, Hellenika I, II mit einigen Ausscheidungen. Homer, Odyssee I 1–157, V bis VII. Auswendiglernen von etwa 60 Versen. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Nomens, der Tempora und Modi. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische teils im Anschlusse an das Gelesene, teils nach Seyffert - v. Bamberg, Übungsbuch, Teil II; alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit, darunter gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert - v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen in das Griechische, Teil II. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Ausgewählte Erzählungen. Scribe: Le Diplomate, les Interpretations. Phrasensammlung, Sprechübungen. Grammatik: Ploetz: Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Participle, Infinitiv, Repetition der unregelmäßigen Verben. Monatlich 1 Übersetzung ins Deutsche, 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale, Diktat, Hausarbeit. 3 St. Stümcke. — **6. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Massey, In the Struggle of Life. Irving, Alhambra. 2 St. Grammatik: Gesenius II: Nomen. Sprechübungen. Phrasensammlung. 1 St. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Klassen-, 1 Hausarbeit. Drei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Stümcke. — **7. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Heranziehung der notwendigen außerdeutschen Ereignisse. 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Reibstein. — **8. Erdkunde.** Wiederholung der Erdkunde Europas, besonders Deutschlands. 1 St. Kirchoff, Schulgeographie; Kirchoff & Kropatschek, Schulatlas. Reibstein. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Mischungs-, Gold-, Silber-, Münz-, Wechsel- und Wertpapierrechnung. Conto-Correnten, Warenkalkulationen. Übungen im Kopfrechnen. 3wöchentlich eine Arbeit. (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten.) 2 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Fritzsche. — **10. Mathematik.** Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Der Begriff des Logarithmus und Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Verhältnisse und Proportionen unter Linien. Die Ähnlichkeit der Dreiecke. Der Kreis in einem Strahlensysteme. Berechnung des Kreisumfangs und -Inhalts. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreiecke. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 3wöchentlich 1 Arbeit. 4 St. Wittstein, Bd. I, 2. Reidt, Teil I und II. Bardey, Aufgabensammlung, Wittstein, 5stellige Logarithmentafel. Fritzsche. — **11. Physik.** Die Lehre vom Magnetismus. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und einfacher Krystallformen. Die wichtigsten Erscheinungen und Lehren aus dem Gebiete der Akustik, Optik, Wärmelehre und Elektrizität. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritzsche.

Obertertia. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wilken.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament, Lesung entsprechender Abschnitte aus den Evangelien (besonders Matthäus) und der Apostelgeschichte (c. 1–10 eingehender erklärt, die Reisen des Paulus übersichtlich behandelt). Übersicht über die Geschichte der Juden von 400 vor bis 70 nach Chr. Zusammenfassende Wiederholung des Katechismus unter Anschluß einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Memoriert wurden einige Katechismussprüche, Psalmen und Teile der Bergpredigt, die früher erlernten Sprüche, Psalmen, Lieder wiederholt. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst, sowie Übungen im Disponieren. Einzelne Abschnitte aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges, im letzten Quartale Wilhelm Tell. Memorieren und

Deklamiere der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Unsere Schulferien. 2. Ordnung und Sauberkeit (ein Wettstreit). 3. »Der Ring des Polykrates« oder »Inwiefern ist das Glück dem Menschen gefährlich?« 4. Ein Ausflug nach dem Alten Lande. 5. Die Hauptgedanken in Schillers Gedicht »Der Kampf mit dem Drachen«. 6. In welcher Stärke standen sich die Parteien in Europa um das Jahr 1620 gegenüber? (Klassenarbeit.) 7. Welches Lebensalter ist das glücklichste? (Ein Brief.) 8. Die Schicksale Stades im dreißigjährigen Kriege. 9. Aus welchen Gründen mißlang der Betreuungsversuch des Vereingetorix? 10. Der nordische Krieg. (Klassenarbeit.) 2 St. Hopf und Paulsiek. Lesebuch für Tertia. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar de bello Gall. I, 30—54; V, 24—58; VI, 1—29; VII, 1—90, teilweise kursorisch und extemporierend mit Einübung von Phrasen, Rückübersetzen und Auswendiglernen einzelner Kapitel; Ovidius, Metam. nach dem Lesebuche 14—17, im ganzen etwa 420 Verse mit Auswendiglernen von etwa 30 Versen und empirischen Belehrungen über Prosodie und Verslehre. 4 St. Grammatik: Abschließende Wiederholung der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschließende Durchnahme der Syntax des Verbums, Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 3 Wochen ein Exerc. und 2 Extemporalien, statt letzterer 4 Übersetzungen ins Deutsche. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Süpfe, Aufgaben zu lat. Stilübungen I. Wilken. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophons Anabasis B. I—III mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung unter Benützung von Sachs' Wörterschatz zur Anab. I. Rückübersetzen. Im S.-S. 3, im W.-S. 4 St. Grammatik: Wiederholung und im wesentlichen Abschluß der Formenlehre. Aneignung von Vokabeln sowie der notwendigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Im S.-S. 3, im W.-S. 2 St. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten, Exercitien oder Extemporalien. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. I. Schüler. — **5. Französisch.** Lektüre: Lhombre et Monod, Biographies. Verne, Christophe Colomb. Grammatik: Ploetz; Die unregelmäßigen Verben (m. A.) Die syntaktischen Hauptsätze über Wortstellung, Zeiten und Moden (m. A.) Mündliches und schriftliches Übersetzen aus den Übungsstücken. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Sprechübungen. Alle 4 Wochen 1 Extemporale, 1 Diktat, 1 Hausarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Stümcke. — **6. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Marryat: The Settlers in Canada. 3 St. Grammatik: Gesenius II: Syntax des Verbs. 1 St. Sprechübungen. Phrasen. Alle 3 Wochen 1 Diktat, 1 Haus-, 1 Klassenarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Stümcke. — **7. Geschichte.** Deutsche, besonders brandenburgisch-preussische, vom Ausgang des Mittelalters bis 1740 unter Heranziehung der wichtigsten außerdeutschen Ereignisse. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Sander. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Wiederholung von Asien und Amerika. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchoff u. Kropatschek, Schulatlas. Fritsch. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Schwierigere Aufgaben aus der Prozentrechnung. Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Warenberechnung. Spesen-, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesellschaftsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 4 Wochen 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 2 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Brandt. — **10. Mathematik.** Algebra (Sommer 1 St., Winter 2 St.); Wiederholung der Bruchrechnung, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, Proportionen, Potenzen mit positiven und ganzzahligen Exponenten, das Notwendigste über Wurzelgrößen. Planimetrie (Sommer 2 St., Winter 1 St.); Inhaltsgleichheit und Verwandlung geradliniger Figuren, Kreislehre, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 4wöchentlich 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 3 St. Reidt, Teil I u. II; Bardey, Aufgabensammlung. Brandt. — **11. Naturwissenschaft.** Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen (Knochen, Muskel, Nerven, Sinnes- und Ernährungsorgane) nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Gelegentliche Bezugnahme auf die Anatomie der Wirbeltiere. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Aus dem Kapitel der mechanischen Erscheinungen: Ausdehnung, Undurchdringlichkeit, Aggregatzustände, Schwere, spezifisches

Gewicht, Ruhe und Bewegung, Trägheit; von den einfachen Maschinen: Hebel, Rolle, Welhrad, schiefe Ebene. Von dem Druck der Flüssigkeiten, von den kommunizierenden Röhren, vom Gewichtsverlust der Körper im Wasser. Der Luftdruck, das Barometer, Ausdehnung der Körper durch die Wärme, das Thermometer. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Zoologie, Kurs. 5; Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritsch. — **12. Zeichnen.** Zeichnen von Flachornamenten nach Gipsvorlagen, Zeichnen von Blättern und Zweigen nach der Natur, Zeichnen von Geräten aller Art. 2 St. Grau.

Untertertia. (Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schüler.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Alten Testamente, im Anschluß daran Lesen der entsprechenden biblischen Abschnitte. Ausgewählte Psalmen und Abschnitte aus Hiob und den Propheten Jesaias und Jeremias. Erweiterung der Landeskunde Palästinas und seiner Nachbarländer. Elemente der Bibelkunde, das Kirchenjahr. Erläuterung bzw. Erlernung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen Sprüchen. 2 Psalmen und 2 Kirchenlieder; Wiederholung früher erlernter Lieder und Sprüche. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Schüler. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche; im Anschluß daran Belehrungen aus der Poetik, Rhetorik und Verskunst. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. Zusammenfassende Übersicht über die Satz- und Interpunktionslehre. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Des Frühlings Ankunft (nach dem Gedicht von Salis-Seewis). 2. Wie Walther und Hildegunde die Flucht von Etzels Hofe beschlossen. 3. Paris und die h. Genofeva (Klassenarbeit). 4. Beschreibung eines Ausflugs während der Ferien oder der Turnfahrt. 5. Warum bekämpfte Cäsar die Helvetier? 6. Die Rückkehr Ariens nach Korinth. 7. Heinrich II. und der Klosterabt (nach dem Gedichte von Lepel's). 8. Der Überfall im Wildbad (nach Uhland. Klassenarbeit). 9. Die diesjährige Feier des 27. Januar. 10. Polykrates und Amasis (nach dem Schiller'schen Gedichte). 2 St. Hoff und Paulsiek. Abt. für Tertia und Untersekunda. Reibstein. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de b. Gall. I 1—29, II, IV unter Benutzung von Ranckes Präparation mit Einübung von Phrasen, Rückübersetzen und Auswendiglernen einzelner Kapitel. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Wiederholungen und annähernder Abschluß der Kasuslehre, der Lehre von den Präpositionen, der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Skriptum, auf je 1 Exeritium 3 Extemporalien. Dafür viermal eine Übersetzung aus Caesar, 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; P. R. Müller und M. Müller, Übungsstücke im Anschluß an Caesar. T. I. Schüler. — **4. Griechisch.** Lektüre erst im Winter geschieden von der Grammatik. Schreib- und Leseübungen. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba auf $\rho\alpha$, dabei die Hauptsachen der Lautlehre. Einübung durch auswählende Lektüre und Rückübersetzen aus dem Lesebuche. Übersetzen ins Griechische, mündliche und schriftliche Formenbildung, im Anschluß hieran Vokabellernen. Vom 2. Quartal an alle 4 Wochen 2 Extemporalien und 1 Exeritium. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I; Büchenschütz, Lesebuch. Müller. — **5. Französisch.** Lektüre: Lüdeking, Teil I, ausgewählte Abschnitte aus Abt. 1, 2, 4. 1 St. Grammatik: avoir, être. Die 4 Konjugationen. Die persönlichen und reflexiven Fürwörter, die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Sprech- und Memorierungsübungen. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Extemporale und 1 Hausarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Ploetz, Elementarbuch. Sander. — **6. Realabteilung. Englisch.** Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre: Vorkursus der Aussprache. Lese-, Sprech- und Memorierungsübungen. Übersetzungen. Alle 3 Wochen 1 Diktat, 1 Extemporale, 1 Hausarbeit. Gelegentlich eine kl. Ausarbeitung 5 St. Stümcke. — **7. Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter Heranziehung außerdeutscher Ereignisse von allgemeiner Bedeutung. Wiederholung der wichtigsten Zahlen der alten Geschichte. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Histor. Schulatlas. Reibstein. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde für

Schulen, Teil II; Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas, Reibstein. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Zusammengesetzte Regeldeutri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 4 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II, Fritzsche. — **10. Mathematik.** Algebra (1 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen, nebst Anwendung derselben auf die Lösung einfacher Gleichungen mit einer Unbekannten. Einige Sätze aus der Zahlenlehre. Planimetrie (2 St.): Wiederholung und Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre vom Viereck, Parallelogramm, Trapez und vom Kreise, Geometrische Örter. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben, 4wöchentl. 1 Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Reidt, Teil I u. II; Bardey, Aufgabensammlung, Brandt. — **11. Naturbeschreibung.** Sommer: Botanik: Beschreibung einiger noch nicht behandelter Angiospermen, Gymnospermen und Kryptogamen, sowie ihrer morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge, verbunden mit Belehrungen über Pflanzenkrankheiten. Das natürliche System unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Einige ausländische Kulturpflanzen, Übungen im schematischen Zeichnen. Winter: Zoologie: Tausendfüße, Spinnen, Krebse; die niederen Tierklassen. Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik, Kursus 4, der Zoologie, Kursus 3 und 4. Fritzsche. — **12. Zeichnen.** Perspektivische und projektivische Darstellung einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände. 2 St. Grau.

Quarta. (Ordinarius: Professor Fritzsche.)

1. Religion. Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit einfacher Übersicht über die Geschichte des jüdischen Volkes und Orientierung auf deren Schauplatz auf der Grundlage des Lesebuches. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 18 Sprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes und von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder, 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechnen. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons. Wiederholung der in VI u. V gelernten. Grammatik: Orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion; starke und schwache Flexion. Im Anschlusse hieran 12 Diktate, 11 Aufsätze, 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I. 3; Regeln und Wörterverzeichnis. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Ostermann-Müller, Lesebuch: a) griechische, b) römische Geschichte mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Auswendiglernen von einzelnen Stellen, von Phrasen und Vokabeln. Im S.-S. 4 St., im W.-S. 3 St. Grammatik: Hauptregeln über die Syntax der Kasus, die Orts- und Zeitbestimmungen und die Präpositionen nebst den wichtigsten Grundregeln der übrigen Syntax nach der Auswahl in Ostermann-Müllers Übungsbuch im Anschlusse an Musterbeispiele. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die *coni. periphr.* Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 häusliches Exerzitium. In jedem Halbjahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Drei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Im S.-S. 4 St., im W.-S. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Schüler. — **4. Französisch.** Propädeutische Unterweisung in der Aussprache durch Sprechübungen an dem Wörter- und Satzstoff Lekt. 1—34. Erlernen der ersten Elemente der Grammatik nach Lekt. 35—74. Erlernen von Vokabeln. Übersetzen großenteils nach dem Gehör, orthographische und Sprechübungen. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche, von denen einige auswendig gelernt wurden. Alle 4 Wochen 2 Extemporalien, 1 orthogr. Diktat und 1 Exere. 4 St. Ploetz, Elementarbuch. Sander. — **5. Geschichte.** Griechische Geschichte: Ergänzende Wiederholung aus der sagenhaften Vorgeschichte. Geschichte von Lykurg bis zum Tode Alexanders des Großen mit Einleuchtung des Allernotwendigsten über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die Geographie Alt-Griechenlands. —

Römische Geschichte: Wiederholung der sagenhaften Vorgeschichte bis zu den Samniterkriegen, Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Übersicht über die Geographie Alt-Italiens. 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Jäger, Hilfsbuch, Schüler. — **6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas, Fritzsche. — **7. Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung: Decimalrechnung, auch Erklärung und Einübung des abgekürzten Verfahrens der Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Klassen- oder Hausarbeit. 2 St. Harms und Kallius, Rechenbuch, Fritzsche. — **8. Mathematik.** Einleitender geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Anleitung zur methodischen Lösung von Konstruktionsaufgaben des Dreiecks und Lösung solcher Aufgaben. Im 2. Semester alle 4 Wochen eine Arbeit. 2 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil II, Fritzsche. — **9. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung von etwa 28 Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter besonderer Berücksichtigung der Getreidearten und der deutschen Giftpflanzen; Erweiterung der morphologischen Begriffe und Begründung derselben durch Entwicklungsgesetze; Lebenserscheinungen der Pflanzen. Beginn der Aufstellung des natürlichen Pflanzensystems. Übungen im schematischen Zeichnen. Im Winter: Zoologie: Vergleichende Beschreibung des Körperbaus und der Entwicklung der Insekten und einiger anderer Gliedertiere mit Erläuterung ihrer Lebenserscheinungen und wichtigsten morphologischen Verhältnisse; Charakteristik einiger Insektenordnungen. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kursus 3, der Zoologie Kursus 3, Fritzsche. **10. Zeichnen.** Kreis, Rosette, regelmäßiges Fünfeck, regelmäßiges Blatt, Ellipse, Spirale, Flächenornament. 2 St. Grau.

Quinta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit den zugehörigen Sprüchen; Erklärung und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch, Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Anwendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wortklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluss hieran alle 4 Wochen 3 Klassendiktate und 1 schriftl. Nacherzählung meist in der Klasse. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch I, 2; Regeln u. Wörterverzeichnis, Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; die Hauptsachen der unregelmäßigen Formenlehre. Im Anschluss an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, paradigmatische Übungen, Ableitung syntaktischer Elementarkenntnisse (einige besondere Kasusverwendungen, Gebrauchsweise bestimmter Konjunktionen, Infinitiv- und Participialkonstruktionen). Alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 Exerctium. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für Quinta, Müller. — **4. Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Wiederholte und weitere Einführung in das Verständnis des Globus, des Reliefbildes und der Karte. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, einschließlich Deutsch-Österreichs und der Niederlande. Wiederholung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Anleitung zum Entwerfen leichter Skizzen. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen T. I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, Rechten. — **6. Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch, Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vorführung und vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen von teilweise schwierigeren Verhältnissen

zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: *Zoologie*: Betrachtung und vergleichende Beschreibung von etwa 25 Wirbeltieren aller Klassen mit Belehrungen über ihre Lebensweise und Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kurs. II., der Zoologie Kurs. II. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Rechten. — **9. Zeichnen.** Rechteck, Quadrat, Teilung des rechten Winkels in 2, 4 gleiche Teile, Sternfiguren, Teilung des rechten Winkels in 3, 6 gleiche Teile, das gleichseitige Dreieck, das regelmäßige Sechseck, der Kreis, Figuren im Kreise, Die Rosette. 2 St. Grau.

Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sander.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments und 5 Festgeschichten des Neuen Testaments. Durchnahme des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe nebst 20 zugehörigen Sprüchen und 4 Kirchenliedern. 3 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im geläufigen und sinn-gemäßen Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Erklärung und Anleitung zur Wiedererzählung des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktion; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten; empirische Übersicht über das Flexionssystem, Rektion der Präpositionen, Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentlich zur Befestigung der Orthographie. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch 1. 1. Sander. — **3. Latein.** Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Im Anschluss an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, Memorier- und paradigmatische Übungen, sowie wöchentlich eine Klassenarbeit, gegen Ende des Schuljahrs abwechselnd mit Exercitien. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Sander. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte unter Ausgehen von der Gegenwart. 1 St. Sander. — **5. Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe. Regierungsbezirk Stade, Provinz Hannover, Deutschland, Europa, Übersicht über die Erdoberfläche, Globuslehre. 2 St. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Sander. — **6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übung in der dezimalen Schreibweise, Zeitrechnung. Die einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit. 4 St. Harns u. Kallus, Rechenbuch, Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vorführung und Beschreibung von etwa 25 einheimischen, bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues mit Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie: Betrachtung und Beschreibung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln aller Ordnungen mit Erläuterung der einfachsten zoologischen Grundbegriffe und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. I., der Zoologie Kurs. I. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Rechten.

Von der Teilnahme am evangelischen **Religionsunterrichte** waren wegen Teilnahme am Konfirmanden-Unterrichte 4 Schüler der IV völlig, 8 der III B und 7 der III A von je einer Wochenstunde entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Leibesübungen. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 181, im Winter 177 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 9, im Winter 10.	im Sommer 4, im Winter 3.
Aus anderen Gründen:	im Sommer 1, im Winter 1.	im Sommer 1, im Winter 1.
Zusammen:	im Sommer 10, im Winter 11.	im Sommer 5, im Winter 4.
Also von der Gesamtheit der Schüler:	im Sommer 5,32%, im Winter 6,21%.	im Sommer 2,76%, im Winter 2,26%.

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur größten 54 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, die vom Reallehrer **Grau** erteilt wurden. **Abt. 1:** I u. II. Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 2:** III A, III B. Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen, Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 3:** IV. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. Spiel. — **Abt. 4:** V u. VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Klettertau und an der Leiter. Spiel.

Die Anstalt benutzt im Sommer — unbeschränkt — zum Turnen und Spielen einen ca. 2625 m großen Turnplatz, der etwa 15 Minuten vom Mittelpunkte der Stadt entfernt ist; im Winter wird in der etwa 3 Minuten von der Schule entfernten Turnhalle des Männerturnvereins in vorher vereinbarten Stunden geturnt.

Turnspiele werden im Sommer in der Regel in der letzten Hälfte jeder dritten Turnstunde geübt. Am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag fanden sich etwa 20% der Schüler zu freiwilligem Turnspiel und zum Turnen auf dem Turnplatz ein. Im Winter vereinigten sich einerseits Primaner und Sekundaner, andererseits Ober- und Untertertianer zu freiwilligem Turnen in der Turnhalle am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag von 2—3 bzw. 3—4 Uhr.

Zum **Baden** und **Schwimmen** bestehen 3 Anstalten in der Nähe der Stadt. Das Schwimmen wird von seiten der Schule nicht beaufsichtigt. Als Freischwimmer bezeichneten sich 62 Schüler, 35,03% der Gesamt-Schülerzahl. Schwimmen können außerdem 60 Schüler; 11 hatten es im letzten Jahre erlernt, 55 Schüler können nicht schwimmen.

2. Singen. Abt. 1: I, II. Kenntnis der Bafsnoten. Einstimmige Choräle und Lieder. Lieder für vierstimmigen Männerchor; Tenor- und Bafsstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 2 u. 3. — **Abt. 2:** III A, III B, IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis; Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 3. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 2. Damm, Liederbuch. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von e bis g. Taktarten u. s. w. 12 leichtere einstimmige Choräle und ebensoviele einstimmige Volkslieder. 2 St. Damm, Liederbuch. Die 80 Kirchenlieder. Notentabellen. Böschke.

3. Wahlfreies Zeichnen. Eine Abteilung I u. II. Zeichnen nach Flachornamenten, Kopieren von Flächenornamenten. Zeichnen nach der Natur. Projektion, Perspektive, Schattenkonstruktion. Es nahmen teil im Sommer 17 Schüler (aus I 2, II 10, III A 2, III B 3); im Winter 16 Schüler (aus I 3, II 9, III A 2, III B 2). 2 St. **Grau**.

4. Zusammenstellung der im Schuljahre 1897/98 zu gebrauchenden Lehrbücher, Texte u. s. w.

Bei den mit * bezeichneten Büchern versteht sich der Preis für das gebundene Exemplar. Abweichende Ausgaben oder Auflagen sind nur in besonderen Ausnahmefällen zulässig.

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf-	Preis	Klassen.								
		lage.	₰									
Religion.	Lutherische Bibel				IV	IIIB	IIIA	IIIB	IIA	I		
	Novum testamentum graece. Text von Teubner, Leipzig . . .	4	2,25							I		
	*Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet und erweitert von Dr. G. A. Klix. Berlin bei Oehmigke	47	1,70	VI	V	IV	IIIB	IIIA				
	*W. A. Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht in Gymnasien. Berlin bei Wiegandt & Grieben . . .	42	3,—						IIIB	IIA	I	
Die achtzig Kirchenlieder. Stade bei Stedel		0,10	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIIB	IIA	I		
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.											
	*Teil I, Abt. 1, neu bearb. von Muff. Berlin bei G. Grote	43	2,—	VI								
	* " I, " 2.	41	2,20	V								
	* " I, " 3.	40	2,50		IV							
	* " II, " 1, Fofs. Berlinb. Mittler & Sohn	20	2,50				IIIB	IIIA				
	Schiller, Jungfrau von Orleans, Gedichte								IIIB			
	Uhland, Ludwig der Baier								IIIB			
	Goethe, Gedichte, Götz von Berlichingen								IIIB			
	Schiller, Gedichte, Maria Stuart									IIA		
	Goethe, Gedichte, Egmont									IIA		
	Das Nibelungenlied, Ausgabe von Legerlotz. Bielefeld-Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,80							IIA		
	Lessing, Hamburg, Dramaturgie und kleinere Abhandl.									I		
	Goethe, Gedichte, Dichtung und Wahrheit									I		
	Schiller, Gedichte, Don Carlos, Demetrius									I		
	Shakespeare, Julius Cäsar, übers. v. Schlegel u. Tieck									I		
	Kleist, Prinz von Homburg									I		
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufs. Schulen. Berlin bei Weidmann	2	0,15	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIIB	IIA	I	
	*Pütz, Übersicht der Geschichte der deutschen Litteratur, Leipzig bei Bändecker	10	1,10								I	
	Latein.	*Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Berlin bei Weidmann	40	2,50	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIIB	IIA	I
		Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe von J. H. Müller. Ausgabe B. Leipzig bei Teubner.										
*Teil I		5	1,40	VI								
* " II		3	1,80	V								
* " III		3	2,—		IV							
* " IV		4	2,—				IIIB					
Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Karlsruhe bei Groos. Teil I		19	3,20					IIIA				
Caesar, bell. gall., von Rud. Menge. Gotha bei Perthes												
Bändch. 1, 2		6	1,30				IIIB					
Bändch. 1, 2, 3		6	1,30					IIIA				

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.				
	Krafft und Ranke, Präparation zu Caes. gall. Kriege. Han- nover, Norddeutsche Verlagshandlung. Heft 4 u. 6	3	0,75 0,60		III B			
	Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch. Berlin bei E. Goldschmidt	2	2,60			III A		
	Livius, B. XXI, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,60				II B	
	oder von Luterbacher, Gotha bei Perthes, Ausgabe b. . . .	3	1,20					
	Cicero, Rede de imperio Cn. Pompei von Denerling, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	3	0,80				II B	
	Vergil, Aeneis I—VI, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,90				II B	
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, drei Bdehn.	4 resp. 3	4,40					
	Sallust, De coniur. Cat., entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,45					II A
	oder von Schmalz, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	4	0,60					
	Cicero, Rede pro Sex. Roscio Amer., Ausgabe von Landgraf, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	2	1,—					II A
	Cicero, Rede gegen Catilina IV, Ausgabe von Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	4	1,—					II A
	Vergil, Aeneis VII—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,90					II A
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, zwei Bdehn.	2 resp. 1	3,70					
	Tacitus, Germania, entweder Text, Leipzig bei Teubner	4	0,45					I
	oder von Engelhaaf, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	2	0,60					
	Cicero, de oratore I, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	1,—					I
	oder von Stölzle, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1	1,50					
	Caesar, De bello civili, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,60					I
	oder von Menge, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1	2,40					
	Horatius, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,75					I
	oder von Nauck-Krüger, Leipzig bei Teubner.	II resp. I	5,85					
Grie- chisch.	v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Berlin bei Jul. Springer. Teil I	24	1,60		III B g.	III A g.	II B g.	II A I
	II	23	0,80				II B g.	II A I
	Büchschütz, Griechisches Lesebuch. Berlin bei Oehmigke	5	1,70		III B g.			
	Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Berlin bei Jul. Springer. Teil I	10	1,20		III B g.	III A g.		
	Teil II	11	2,—				II B g.	
	Xenophon, Anabasis, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,75			III A g.	II B g.	
	oder von Hansen, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, Bd. 1 u. 2	3 resp. 2	2,40			III A g.		
	Bd. 2	2	1,20				II B g.	
	Sachs, Wörterschatz zu Xenoph. Anabasis I, Heft 1, Berlin bei Fröhlich	2	0,50			III A g.		
	Xenophon, Hellenika. Text, Leipzig bei Teubner	1	0,90				II B g.	
	Homer, Odyssee I—VIII, entweder Text, Leipzig bei Teubner, Band 1	1	0,75				II B g.	
	oder von Weck, Gotha bei Perthes, Ausg. b, Heft 1—3	1	3,—					
	Herodot, B. VI, entweder Text, Leipzig bei Teubner	2	0,60					II A
	oder von Sitzler, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1	1,60					
	Lysias, Rede VII, XXII, XXIV, entweder Text, Leipzig bei Teubner	2	1,20					II A
	oder von Rauchenstein, Berlin bei Weidmann	9	1,20					
	Homer, Odyssee IX—XXIV, entweder Text, Leipzig b. Teubner	1	1,50					II A
	oder von Ameis-Hentze	8	4,05					

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.					
Fran- zösisch.	Thukydides, entweder Text, Leipzig bei Teubner, Teil I . . .		1,20	}					I
	oder von Sitzler, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, I, II . . .		3,90						
	Platon, Euthyphron u. Laches von Bertram, Gotha b. Perthes, Ausgabe b	2	1,20						I
	Homer, Ilias I—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner, Teil I	1	0,75	}					I
	oder von Stier, Gotha bei Perthes, Ausg. b, 4 Hefte . . .	1	6,—						
	Sophokles, Oidipus Tyrannos von Muff, Leipzig bei Velhagen und Klasing		1,50						I
	*Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache nebst Anhang. Berlin bei F. A. Herbig	41	1,75		III B				
	*Plötz, Französische Schulgrammatik. Berlin bei F. A. Herbig	32	3,20			III A	II B	II A	
	Lüdecking, Französ. Lesebuch, Teil I. Mainz bei Kunze . . .	21	1,75		III B				
	*Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Berlin bei Gaertner	12	2,—		IV				
	Ferry, Contes choisis. Berlin bei Gaertner		1,20			III A			
	Ferry, Voyageurs et Inventeurs célèbres. Berlin bei Gaertner		1,50			III A			
	Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870/71. Berlin bei Gaertner		1,20				II B		
	Boissonnas, Théâtre Moderne. Berlin bei Gaertner		1,50				II B		
	Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. Bielefeld bei Velhagen & Klasing		1,50					II A	
	Picard, Les deux Philibert. Bielefeld bei Velhagen & Klasing		0,60					II A	
	Montesquieu, Lettres Persanes. Bielefeld und Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,90						I
Molière, L'école des femmes. Bielefeld und Leipzig bei Vel- hagen & Klasing		0,75						I	
Eng- lisch.	Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre. Halle bei Gesenius . . .	3	3,50		III Br.	III Ar.		II A	I
	Gesenius, Grammatik der engl. Sprache. Halle bei Gesenius	12	3,20				II Br.		I
	On English Life and Customs. Berlin bei Gaertner		1,40						
	Little Lord Fauntleroy. Leipzig bei Renger		1,20				II Br.		
	*Plate, Blossoms from the English Litterature. Dresden bei Ehlermann	15	1,60					II A	
	Marryat, Settlers in Canada. Halle bei Gesenius	2	1,60			III Ar.			
	Massey, In the Struggle of Life. Leipzig bei Spindler . . .	1	1,—				II Br.		I
He- bräisch.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache, bearbeitet von Hauschild. Leipzig bei Brandstetter	9	4,50					II A	I
	Hebräische Bibel, Ausg. der Brit. Bibelgesellsch.		3,20						I
Ge- schichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden bei C. H. Kunzes Nachfolger	20	1,10		IV				
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden bei Kunze	19	1,70			III B	III A	II B	
	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Wiesbaden bei Kunze.								
	Teil I, Alte Geschichte. Ausgabe für Gymn.	16	2,—					II A	I
	> II, Geschichte des Mittelalters	15	1,80						I
> III, Geschichte der neueren Zeit	14	1,90						I	

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.						
Erd- kunde.	Putzger, Historischer Schulatlas. Leipzig b. Velhagen & Klasing	21	2,70			III B	III A	II B	II A	I
	Kirchhoff, Erdkunde f. Schulen. Halle, Waisenhaus. *Teil I	3	0,75		V					
	„ II		2,—			IV	III B	III A	II B	II A
	*Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Leipzig bei Wagner & Debes	36	1,70	VI	V					
Rechnen.	Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas. Leipzig bei Wagner & Debes	15	5,—			IV	III B	III A	II B	II A
	Harms und Kallius, Rechenbuch. Oldenburg bei Stalling.	18	2,75	VI	V	IV				
Mathe- matik.	*Löbnitz, Rechenbuch, Teil II. Hildesheim bei Gerstenberg	15	1,30				III B r.	III A r.	II B r.	
	Reidt, Die Elemente der Mathematik. Berlin b. Grote. *Teil I	7	1,60				III B	III A	II B	
	„ II	13	2,50			IV	III B	III A	II B	
	„ IV	8	2,40							II A
	Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Hannover bei Hahn. *Teil I, 1	13	2,30							II A
	„ I, 2	15	2,30							II A
	„ II, 2	8	2,40							I
	*Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig bei Teubner	21	3,20				III B	III A	II B	
	*Heis, Sammlung von Aufgaben. Köln bei Du Mont-Schauberg	95	3,50							II A
	Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. Hannover bei Hahn	17	2,—						II B	II A
Natur- wissen- schaften.	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin bei Winkelmann & Söhne. Heft I	13	1,40	VI	V					
	„ II	9	1,40			IV	III B			
	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie Heft I	12	1,20	VI	V					
	„ II	10	1,20			IV	III B			
	„ III	6	1,20					III A		
Singen.	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen bei Bädeker	19	4,80					III A	II B	II A
	Damm, Liederbuch für Schulen. Hannover bei Steingraber		0,60	VI	V	IV	III B	III A		
Schrei- ben.	Henze, Schönschreibhefte für Schüler; à Heft		0,10	VI	V					
Empfohlen werden:										
	Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 1897	6	7,50				III B	III A	II B	II A
	Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch	9	8,—						II B g.	II A
	Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten	7	3,50						II B g.	II A
	Sachs-Villatte, Encyklopädisches französisch-deutsches Wörterbuch (Schulausg.)	50	7,—				III B	III A	II B	II A
	Thieme-Preufser, Krit. Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache, Teil I. Neue reich vermehrte Stereotyp-Auflage		12,50							I
	Gesenius, Hebräisch-chaldäisches Handwörterbuch, 1895	12	17,50							I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1896.

1. 25. März. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 17. März, enthaltend Bestimmungen betreffs etwaiger Vermehrung des Lateinunterrichts der Klassen I und IIA um je 1 Wochenstunde.
2. 21. Juni. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 9. Juni, betr. Ausführung des Stempelsteuergesetzes.
3. 6. Juli. Schüler, die wegen Teilnahme an einer Verbindung von einer Schule entfernt sind, bedürfen für die Wahl einer neuen Anstalt der Genehmigung des Kön. Provinzial-Schulkollegiums.
4. 25. August. Gebühren für Reifeprüfung und Abgangszeugnisse sind vom 1. April 1898 an nicht mehr zu erheben.
5. 24. November. Junge Leute, welche, ohne Schüler einer höheren Lehranstalt zu sein, die Reife für Prima nachweisen wollen, haben ihr Gesuch unter genauester Beobachtung der Vorschriften in § 17 der »Ordnung der Reifeprüfung« vom 6. Januar 1892 an das Kön. Prov.-Schulkollegium spätestens bis Ende Juni bezw. November zu richten.
6. 24. November. Genehmigung des Antrags auf allmähliche Einführung des lateinischen Übungsbuches von Ostermann-Müller für III und der französischen Lehrbücher von Ulbrich für IV—I.

1897.

7. 5. Januar. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 23. Dezember 1896, wodurch die unterrichtliche Teilung der Sekunda sowie die Weiterbeschäftigung des berufenen wissenschaftlichen Hilfslehrers auch für das Schuljahr 1897/98 genehmigt wird.
8. 13. Januar. Jede Überschreitung der Maximalschülerzahlen in den einzelnen Klassen ist grundsätzlich zu verhüten.
9. 3. Februar. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 23. Januar. Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts soll fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der tatsächlichen Übernahme eines Amtes erfolgen.
10. 4. Februar. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 30. Januar, betr. die Feier des 100jährigen Geburtstages weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. am 21., 22. und 23. März.
11. 4. Februar. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 1. Februar, betr. die Feier des 400jährigen Geburtstages Melanchthons.
12. 10. März. Überweisung von 29 Exemplaren einer von dem Buchhändler Dr. Parey gestifteten Nachbildung einer eigenhändigen Abschrift Kaiser Wilhelms I. von Beckers Rheinlied für die Bibliothek bezw. zur Verteilung an Schüler der Anstalt am 22. März.

Empfohlen wurden:

- »Anatomische Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten« von Dr. Ferd. Frenkel, herausgegeben von Gustav Fischer in Jena.
- »Geschichte der Stadt Alfeld« von Heinze. Alfeld, Diederichs Nachfolger.
- »Wanderung über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeiten« von v. Peucker. Berlin, v. Decker.
- »Blattern und Schutzpockenimpfung«, ausgearbeitet auf Veranlassung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Berlin, J. Springer.
- »Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge« von Dr. Karl Kehrbach.
- »Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen«, herausgegeben von Dr. J. Wychgram. Leipzig, Voigtländer.
- »Die Königin Luise in fünfzig Bildern für Jung und Alt« von C. Röchling, R. Knötel und W. Friedrich. Berlin, Paul Kittel.
- »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« von Wislicenus.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1896/97 begann am 14. April, die Pfingstferien dauerten vom 24. bis 27. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli bis zum 3. August, die Herbstferien vom 27. September bis zum 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis zum 4. Januar. — Wegen großer Hitze wurde am 4., 12., 15., 16. und 18. Juni der Nachmittagsunterricht, am 17. Juni die Stunde von 11—12 Uhr ausgesetzt.

Bei Beginn des Schuljahres wurden die früher vereinigten Sekunden unterrichtlich getrennt, und es trat infolgedessen dem Lehrerkollegium der Anstalt der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Schüler zu.*)

Durch Beurlaubung waren 3 Lehrer in 3 Fällen für im ganzen 6 Tage, durch Krankheit 3 Lehrer in 6 Fällen für im ganzen 32 Tage dem Unterrichte entzogen. Einige Störungen erlitt der Unterricht auch durch die Berufung zweier Lehrer zu Geschworenen vom 9. bis 14. November. Unter den Schülern war der Gesundheitszustand im ganzen ein wohlbefriedigender.

Am 23. Juni unternahmen unter Führung ihrer Ordinarien und anderer Lehrer die Schüler der I—III B einen ein-, diejenigen der IV—VI einen halbtägigen Ausflug, die ersteren nach dem Dobrock, nach Friedrichsruh, Blankenese—Hamburg oder der Hake, die letzteren nach Hedendorf bezw. Agathenburg.

Die Erinnerungstage des 15. Juni, 18. Oktober und 9. März wurden in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Lehrer begangen.

Der Sedantag wurde in herkömmlicher Weise durch einen Schulakt mit ein- und mehrstimmigen Gesängen und Deklamationen gefeiert; der Oberprimaner V. Müller hielt einen Vortrag über die Erfolge von 1813 und 1870. In ähnlicher Weise wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs begangen, wobei der Direktor die Festrede hielt.

Am 16. Februar fand in der letzten Vormittagsstunde für die evangelischen Schüler ein gemeinsame Feier des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons statt, bei der Herr Oberlehrer Dr. Wilken in seiner Rede ein Bild des Lebens und Wirkens des Reformators entwarf.

Die Hundertjahrfeier zum Gedächtnisse des Kaisers Wilhelm I. war eine dreitägige. 21. März: Festgottesdienst. 22. März: Festaktus im Saale des Norddeutschen Hofes; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Stümcke. Dabei wurden 26 Exemplare der unter II 12 (S. 19) bezeichneten Nachbildung an die von dem Lehrerkollegium bestimmten Schüler verteilt. An die Feier schloß sich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. Abends Illumination; auch beteiligten sich die Schüler der oberen und mittleren Klassen an dem veranstalteten Fackelzuge. — 23. März: vormittags 11 Uhr Schauturnen; abends musikalisch-deklamatorische Aufführung in dem vorerwähnten Saale, von den Schülern der oberen Klassen veranstaltet, und im Anschlusse daran Tanzvergnügen.

Für die seiner Zeit zur Weltausstellung nach Chicago eingesandten Zeichnungen wurde der Anstalt eine Bronzemedaille verliehen; in dem darüber ausgefertigten Besitzzzeugnisse heißt es: »For a collection of carefully executed drawings made by the pupils of the gymnasium after a new methode pointed out by Mr. Grau and a collection of books, both very useful in the instruction of drawing«.

Die schriftliche Reifeprüfung fand statt vom 18. bis zum 23. Januar, die mündliche unter dem Vorsitze des Kön. Provinzial-Schul- und Geheimen Regierungsrates, Herrn Dr. Haeckermann, am 4. März, schriftliche Abschlussprüfungen vom 8. bis 12. September sowie 9.—15. März, die mündliche Abschlussprüfung des Michaelistermines unter Vorsitz des Direktors am 23. September, die mündliche Abschlussprüfung des Ostertermines ebenfalls unter Vorsitz des Direktors am 2. April. Einer Prüfung zur Erlangung des Zeugnisses der Reife für Prima wurde auf Veranlassung des Kön. Provinzial-Schul-Kollegiums ein auswärtiger Bewerber vom 9. bis 13., bezw. am 17. März 1897 unterzogen.

*) Johann Friedrich Gustav Hermann Schüler, geboren den 17. Oktober 1863 zu Sperenberg (Brandenburg), besuchte das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin und das Gymnasium zu Luckau N.-L.; widmete sich von Michaelis 1885 ab dem Studium der klassischen Philologie, der Religion, Geschichte und Germanistik in Berlin und Halle und bestand am 29. und 30. April 1892 die Prüfung pro fac. doc. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. Oktober 1885 bis ebendahin 1886 zu Berlin beim 3. Garde-Regiment zu Fuß; war von Ostern 1892 bis 1893 Mitglied des Seminars am Realgymnasium und Gymnasium zu Goslar und bis Ostern 1894 Probekandidat am Realgymnasium in Quakenbrück. Von Ostern 1894 ab als wissenschaftlicher Lehrer an Gildemeisters Institut in Hannover thätig, wurde er Ostern 1896 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	0. I	U. I	0. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	5	8	12	27	19	26	25	27	22	171
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1895/6 . . .	5	—	1	8	1	1	3	2	1	22
3 ^a Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	8	13	21	14	17	18	24	—	129
3 ^b » » Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	5	4	1	3	17	31
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/7	7	13	11	21	24	30	28	27	19	180
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	3	1	3	1	—	—	10
7 ^a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b » » Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	1	1	1	—	2	—	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	7	14	9	19	24	28	27	29	20	177
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1897	7	14	9	19	24	29	26	29	19	176
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 (Jahre, Mon.)	19,2	18,6	17,5	16,10	15,7	14,6	13,3	11,10	10,6	—

*) Den Realabteilungen der U. II, O. III und U. III, in welchen die griechischen Lektionen durch englischen und Rechen-Unterricht ersetzt werden, gehörten im Sommerhalbjahre bezw. 8, 5, 9, im Winterhalbjahre bezw. 6, 5, 8 Schüler an.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	168	7	—	5	110	67	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	165	7	—	5	104	69	4
3. Am 1. Februar 1897	165	6	—	5	104	68	4

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1896 16, Michaelis 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen
Ostern 6, Michaelis 1 Schüler.

3. Die Abiturienten

Das Zeugnis der Reife erhielten Ostern 1897:

Lfd. No.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
					auf dem Gymnasium Jahre	in Prima Jahre	
1	Beckmann Rudolf Wilhelm Albert	29. November 1876 Otterndorf	luth.	Uhrmacher Otterndorf	6	2	Philologie
2	Gregor Max Paul Leonhard	28. Mai 1876 Freiberg (Sachsen)	kath.	Oberpostsekretär Stade	7	2	Höheres Postfach
3	Hartmann Gustav Heinrich Otto	26. Oktober 1877 Bremervörde	luth.	Amtsgerichtssekretär Bremervörde	6	2	Rechtswissenschaft
4	Laue Karl Heinrich Theodor	11. April 1878 Hannover	evang.	Domänenrentmeister Stade	9 $\frac{1}{2}$	2	Mathematik und Naturwissenschaft
5	Müller Konrad Heinrich	12. Dezember 1878 Bremen	evang.	Buchhalter Stade	6 $\frac{1}{4}$	2	Sprachwissenschaft
6	Müller Viktor	18. Februar 1878 Herborn (Nassau)	evang.	Seminarlehrer Stade	9	2	Philologie und Geschichte
7	Philipps Heinrich August Karl	10. Juli 1878 Otterndorf	luth.	Oberlehrer Otterndorf	5	2	Militärdienst (Offizier)

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Königl. Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 64—67; — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herausgeg. von v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrg. V; — Führer durch Potsdam und Umgegend; — Parey, Zwei Nachbildungen der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Beckerschen Rheinliedes; — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend, 2. A.; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift für den historischen Verein für Niedersachsen, Jahrg. 1896; — einige kleine Universitätschriften; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. XIII, 3 und Bd. XIV, 1; — von dem Königl. Gymnasium zu Aurich: Festschrift zu der 250jährigen Stiftungsfeier dieses Gymn. 1896; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1896; — Monatsschrift für deutsche Beamte 1896; — vom Herrn Justizrath Dr. Freudentheil: Ulpiani fragmenta ed. G. Hugo, Göttingen 1788; — vom Herrn Pastor emer. Sattler: Sophoclis Ajax ed. Lobeck, Lipsiae 1809; — Ewald, Ausführliches Lehrbuch der hebr. Sprache, 5. A.; — Ebeling, Schulwörterbuch zu Homers Od. und Ilias, 4. A.; — von dem Verein von Freunden der Astronomie: Foerster, Über Sternschnuppen und Feuerkugeln etc.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; — Deutsche Litteraturzeitung; — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; — Berliner philol. Wochenschrift; — v. Sybel, Historische Zeitschrift; — Hoffmann, Zeitschrift

für den mathem. und naturwissensch. Unterricht; — Naturwissenschaftliche Rundschau; — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; — Monatsschrift für das Turnwesen; — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; — die fälligen periodischen Schriften: Fries u. Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 47—50; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen X; — Bibliotheca philologica classica 1895 und 1896, 1—3; — Bibliotheca philologica, herausgeg. von Blau, Jahrg. 47, Heft 3; — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft, Bd. V; — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Jahrg. XVII; — Ferner: v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh., Tl. IV—V; — Durrien, Cours pratique de dessin etc.; — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 49—51; — v. Pencker, Wanderung über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeiten; — v. Bismarck, Die politischen Reden des Fürsten, herausgeg. von H. Kohl, Bd. 1—2; — Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts; — Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele; — Beyschlag, Das Leben Jesu; — Lyon, Die Lektüre als Grundlage etc.; — Keller, G., Der grüne Heinrich; — Schneider, Hellenische Welt- und Lebensanschauungen, Tl. 1—2; — Cauer, Die Kunst des Übersetzens; — Litzmann, Das deutsche Drama in den litter. Bewegungen der Gegenw., 3. A.; — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IX, 6—8; — Pauly, Real-Encyclopädie der klass. Altertumswiss., 2. A., Bd. II, 2; — Blattern und Schutzpockenimpfung, Denkschrift des Kaiserl. Gesundheitsamtes, 2. A.; — v. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, Atlas zu Bd. VI; Bd. VIII, 3; — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Bd. III, 3; — Hincmarus de ordine Palatii ed. Krause; — Leges Visigothorum antiquiores ed. Zeumer; — Lamperti Monachi Hersfeldensis opera ed. Holder-Egger; — Gesta Federici I. imperatoris in Lombardia ed. Holder-Egger; — Annales regni Francorum ed. Kurze; — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. V, 2; — mehrere Monographien über den neusprachlichen Unterricht.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurde von dem Königl. Ministerium ein Exemplar der Nachbildung der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Beckerschen Rheinliedes.

Gekauft wurden: Röchling u. Knötel, Die Königin Luise in 50 Bildern; — Schulze, Schauspiele; — Lange, Caesar; — Hoeck, Demosthenes; — Althof, Wallharilied; — Böe, Kulturbilder; — Kämmler, Werdegang des deutschen Volkes, Bd. I; — Stieler, Lebensbilder; — Stein, Friedr. Schwarz. e. Apostel; — Wildenbruch, König Heinrich und Heinrichs Geschlecht; Der Menonit; Der neue Herr; — May, Durch Wüste und Harem; — Klee, Deutsche Geschichtsbilder; — Münchgesang, Spartacus; Der Weg zur Wahrheit; Tankmar; — Bohatta, Erziehung und Unterricht; — Schulze, Das römische Forum; — Lange, Thunydides; — Jaeger, Alexander der Große; — Ziegeler, Aus Pompeji; — Berndt, Von Athen zum Tempethal; — Oncken, Unser Heldenkaiser (Festschrift).

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Sander.

3. Historisch-geographische Sammlung.

Gekauft wurden: Schlag, Wandkarte von Deutschland im Jahre 1648; — Baldamus-Gaebler, Schulwandkarte zur Geschichte des preussischen Staates I. u. II; — Cüppers, Karte von Palästina; — Vogt, Karte zu Wilhelm Tell; — Wandkarte des Kriegsschauplatzes 1870/71.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Müller.

4. Physikalische Sammlung.

Gekauft wurden: eine hydrostatische Wage (aus Glas nach Bardeleben); — ein Endosmometer nach Dutochet; — ein Monochord nach Kirnberger auf Resonanzkasten; — eine große Stimmgabel auf Resonanzkasten; — vier Stimmgabeln; — ein Kryophor nach Wollaston; — eine rotierende Syrene nach Savart; — eine Pfeife mit verstellbarer Lippe; — verschiedene Kochflaschen.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Brandt.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt wurden von dem Untersekundaner Wettwer ein Exemplar von *Tropidonotus natrix* in Spiritus; — von dem Quartaner Jacobson ein Vogelnest; — von dem Quartaner Fick ein ausgestopftes

Exemplar von *Troglodytes parvulus* in einem Glaskästchen; — von dem Untersekundaner Kohrs je ein großes Stück Kupferkies und Fahlerz und eine größere Anzahl kleiner Stücke dieser Erze.

Gekauft wurden von den neuen Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte (Zoologie und Botanik) von Heinrich Jung Lieferung 2 B. Botanik, enthaltend Tafel 11—20.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Fritzs ch.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Gekauft: Acht Gebrauchsgegenstände für das freie Zeichnen.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

7. Sammlung der Anschauungsmittel.

Gekauft: ein Lichtdruck der Hegesosteile; — 2 Hölzel'sche Wandbilder (Sommer, Winter).

Die Verwaltung führte der Direktor.

8. Geräte für den Turnunterricht.

Gekauft: 4 Kletterseile, 4 Gere, 2 Fußballblasen, 1 Schwungleine.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

9. Sammlung für den Gesangunterricht.

Die Verwaltung führte Hr. Seminarlehrer Boesche.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewendeten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1896 fünf Witwen, bzw. deren Nachkommen, Pensionen. Zur Verteilung gelangten die im Jahre 1895 erwachsenen Zinsen des in 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16950 \mathcal{M} betragenden Kapitals der Stiftung im Gesamtbetrage von 598,75 \mathcal{M} . Die Verwaltung führte Hr. Professor Bartsch.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 \mathcal{M} kamen 2 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium an einen Unterprimaner und einen Obertertianer des Gymnasiums verliehen bzw. wiederverliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Basche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königl. Konsistorium zu Stade einem Primaner des Gymnasiums ein Stipendium von 210 \mathcal{M} für das Jahr 1896/97 bewilligt.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommerhalbjahr 11 Schüler ganz, 11 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr 11 Schüler ganz, 10 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1890 \mathcal{M} .

VII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 10. April geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 24. Aprils in dem Amtszimmer im Gymnasialgebäude ent-

Exemplar von Troglodytes
großes Stück Kupferkies
Gekauft wurden
und Botanik) von Heinrich
Die Verwaltung für

6. S

Gekauft: Acht G
Die Verwaltung für

7.

Gekauft: ein Lic
Die Verwaltung für

Gekauft: 4 Klett
Die Verwaltung für

9. S

Die Verwaltung für

Für die der Ansta
dieser Stelle den Dank de

VI. Stiftung

1. Aus der Sande
zu Stade und Verden erhi
sionen. Zur Verteilung g
Obligationen der hannover
der Stiftung im Gesamtbet

2. Von den 6 für l
einheimischer Witwen best
kamen 2 durch Ablauf der
hörung des Lehrerkollegium
an einen Unterprimaner un

3. Aus der Hedwi
für solche Schüler der Gyr
der evangelischen Theologi
Primaner des Gymnasiums

4. Auf Vorschlag
Provinzial-Schul-Kollegium
ganz, 11 zur Hälfte, für da
Schulgeldbefreiungen betru

VII. Mitteilunge

Der Unterricht des
Dienstag, den 27. April,
Unterzeichnete in den Vor

Untersekundaner Kohrs je ein
r Stücke dieser Erze.
in der Naturgeschichte (Zoologie
afel 11—20.

erriecht.

mittel.

andbilder (Sommer, Winter).

iecht.

eine.

erriecht.

Geschenke spreche ich auch an

von Schülern.

der Lehrer an den Gymnasien
bzw. deren Nachkommen. Pen-
Zinsen des in $3\frac{1}{2}$ prozentigen
16950 \mathcal{M} betragenden Kapitals
r. Professor Bartsch.

s Gymnasiums, auch für Söhne
Jahresbeträge von je 171,30 \mathcal{M}
ang; dieselben wurden nach An-
nigl. Provinzial-Schul-Kollegium
ehen bzw. wiederverliehen.

meisters v. d. Busche, bestimmt
erden, welche sich dem Studium
gl. Konsistorium zu Stade einem
6/97 bewilligt.

llegiums befreite das Königl.
das Sommerhalbjahr 11 Schüler
älfte. Die Gesamtsumme dieser

ausgeber der Schüler.

das neue Schuljahr beginnt
umender Schüler nimmt der
amer im Gymnasialgebäude ent-

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

gegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldescheine nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Schulgeld 120 \mathcal{M} jährlich. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 26. April, morgens 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1897/98.

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
1. Osterferien	Sonnabend, den 10. April	Dienstag, den 27. April.
2. Pfingstferien	Sonnabend, den 5. Juni	Donnerstag, den 10. Juni.
3. Sommerferien	Sonnabend, den 3. Juli	Dienstag, den 3. August.
4. Herbstferien	Sonnabend, den 25. September	Dienstag, den 12. Oktober.
5. Weihnachtsferien	Mittwoch, den 22. Dezember	Mittwoch, den 5. Januar 1898.

Es wird daran erinnert, daß die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und III B annähernd 2, in III A und II B 2 $\frac{1}{2}$, in II A und I 3 Stunden beträgt und daß die Schüler von VI bis III A einschl. zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet sind, welche den Angehörigen eine Aufsicht ermöglichen.

Der Unterzeichnete nimmt wie früher Anlaß auf die Gefahren hinzuweisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden, Schlittschuhlaufen oder Spielen am Wasser und in Kähnen, andererseits mit dem Besitze und unvorsichtigen Gebrauche von Waffen aller Art, namentlich aber Schußwaffen für Schüler verbunden sind.

Daß die hohe Bedeutung des Zeichenunterrichts noch nicht allseitig gebührend gewürdigt wird, zeigt sich teils in der nach wie vor verhältnismäßig geringen Beteiligung an dem wahlfreien Zeichenunterricht der Oberklassen, die sich im abgelaufenen Schuljahre — soweit die Klassen I und II in Betracht kommen — nicht über 25% der Schülerzahl erhob, teils in dem Umstande, daß nicht selten Schüler in die mittleren Klassen der Anstalt eintreten, die entweder keine oder doch nur eine ungenügende Vorbildung im Zeichnen empfangen haben, sodafs sie mit den übrigen Schülern nicht fortschreiten können. Im Interesse unserer Schüler seien auch die Eltern und Angehörigen derselben auf den Wert des Zeichnens einerseits für manche Berufsarten, andererseits für die Bildung des Auges und der Hand sowie die geistige Entwicklung gelegentlich aufmerksam gemacht.

In ähnlicher Weise treten öfters in die mittleren Klassen Schüler ein, die turnerisch entweder gar nicht oder doch nur ganz mangelhaft vorgebildet und infolgedessen nicht nur von teilweise auffallender körperlicher Ungeschicklichkeit sind, sondern auch ein Hindernis für den Fortschritt der ganzen Klasse bilden. Es bedarf keines Hinweises auf die große Bedeutung, welche die Leibesübungen für die körperliche und geistige Entwicklung unserer Jugend haben; ich bemerke aber, daß der seit 1892 in je drei Wochenstunden zu erteilende Turnunterricht für alle Schüler der Anstalt verbindlich ist und nur bei sicher festgestellten körperlichen Leiden auf Grund ärztlichen Zeugnisses eine Befreiung erfolgt. Eltern, welche die Absicht haben ihre Söhne den Mittel- oder Oberklassen der Anstalt zuzuführen, wird daher anheimgegeben für eine entsprechende Vorbildung derselben auch im Turnen Sorge zu tragen, jedenfalls sie aber an dem Turnen der Volksschule teilnehmen zu lassen, das in den meisten Fällen eine genügende Grundlage für die weitere Ausbildung geben wird.

Stade, den 3. April 1897.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Steiger.

